

Nikola Korb

Koordinierungsstelle DissOnline an Der Deutschen Bibliothek

Die Kultusministerkonferenz hat 1997 beschlossen, dass der Veröffentlichungspflicht von Dissertationen durch die Ablieferung einer elektronischen Version entsprochen werden kann. Damit waren die Voraussetzungen für eine effektive Nutzung der Vorteile von Online-Dissertationen geschaffen. Da die meisten Dissertationen auf dem Computer erstellt werden und damit in digitalisierter Form vorliegen, bietet es sich an, sie über das Internet zur Verfügung zu stellen. Einige sich daraus ergebenden Vorteile für Autoren, Wissenschaftler und Bibliothekare sind:

- gezielte Recherche nach Autoren, Titel, Jahr, Schlagwörtern, Abstract oder im Volltext, einschließlich komplexer Bool'scher Logik in Dissertationen auf verteilten Servern,
- sofortige Verfügbarkeit des Dokuments oder bestimmter Teile am Arbeitsplatz des Benutzers,
- rasche Integration neuer Forschungsergebnisse in die eigene Forschungsarbeit,
- sofortige Überprüfbarkeit von Verweisen und Zitaten,
- kostengünstige Veröffentlichungen mit 3D- und Farbdarstellungen, Simulationen, Animationen etc.,
- Beschleunigung bibliothekarischer Arbeit durch Datenübernahme und den Wegfall bestimmter Arbeitsgänge sowie platzsparende Archivierung.

Zur sinnvollen Nutzung und Ausschöpfung der Möglichkeiten dieser neuen Form der Veröffentlichung sowie zur Klärung organisatorischer Fragen, wurde von der Organisation Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland (IuK-Initiative) eine Arbeitsgruppe „Dissertationen Online“ gegründet. Zur Bearbeitung dieses sehr umfangreichen Komplexes hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) das Projekt „Dissertation Online“ von 1998 bis 2000 gefördert. Auf der Abschlusstagung des Projektes im Oktober 2000 in Berlin wurden die erzielten Ergebnisse vorgestellt und Empfehlungen ausgesprochen¹⁾, wie diese optimal genutzt und umgesetzt werden können. Eine dieser Empfehlungen war die Einrichtung einer Geschäftsstelle an Der Deutschen Bibliothek, die die Zusammenarbeit der Kooperationspartner koordiniert. Die Deutsche Bibliothek sammelt seit Juli 1998 Online-Dissertationen und -Habilitationen, betreut das Metadatenformat und die Transferschnittstelle für Online-Hochschulschriften. In diesem Zusammenhang beteiligte sie sich am Projekt "Dissertation Online". Zusätzlich zu den Kernaufgaben Der Deutschen Bibliothek wurde der Empfehlung des Projektes „Dissertation Online“ folgend zum 1. Februar 2001 eine Koordinierungsstelle für die Nutzung und Weiterentwicklung der Ergebnisse von „Dissertation Online“ eingerichtet. Nachstehend werden die Aufgaben, für die sich die Koordinierungsstelle „DissOnline“ verantwortlich sieht, vorgestellt.

Die Koordinierungsstelle „DissOnline“ sieht ihren besonderen Aufgabenschwerpunkt in der Koordinierung und Beratung der am Verfahren „DissOnline“ beteiligten Institutionen. Dies umfasst im Einzelnen folgende Punkte:

- Die Koordinierungsstelle ist Ansprechpartner und Kontaktstelle für wissenschaftliche Institutionen, Bibliotheken, Verlage und Autoren.
- Die Koordinierungsstelle regt die Kooperation der beteiligten wissenschaftlich publizierenden Einrichtungen untereinander an und fördert den Know-how-Transfer. Sie koordiniert Weiterentwicklungen und Anpassungen, macht sie bekannt und stellt diese zur Verfügung.
- Die Koordinierungsstelle empfiehlt technische Neu- oder Weiterentwicklungen und orientiert sich dabei am „Stand der Technik“ und nationalen sowie internationalen Standardisierungsbestrebungen.
- Die Koordinierungsstelle betreibt Öffentlichkeitsarbeit und fördert das Publizieren von Dissertationen in elektronischer Form.
- Die Koordinierungsstelle arbeitet mit nationalen und internationalen Organisationen zusammen, um ihre Zielsetzungen zu verwirklichen.

Über die Informationsbörse Dissonline.de²⁾ erhalten Bibliotheken, Doktoranden, Fachbereiche und Rechenzentren Hinweise zu Tools, Online-Hilfen und Ansprechpartnern sowie die

Empfehlungen Der Deutschen Bibliothek zu bevorzugten Formaten und Tools.

Die Koordinierungsstelle bietet Hochschulbibliotheken ausgehend vom etablierten Geschäftsgang Der Deutschen Bibliothek Hilfeleistung bei der Einführung oder Änderung des Workflows für Online-Dissertationen sowie Hilfe bei der Nutzung der Verfahren zur Übermittlung von Online-Hochschulschriften und deren Metadaten.

Die Koordinierungsstelle stellte sich während des Bibliothekartages 2001 in Bielefeld mit einem Bericht vor und war für Fragen und Anregungen am Stand der Deutschen Bibliothek erreichbar.

In der kurzen Zeit Ihres Bestehens hat sich die Koordinierungsstelle als wichtiger Ansprechpartner bei Fragen zu Online-Hochschulschriften etabliert. Häufig wurde nach Suchmöglichkeiten für Online-Dissertationen, der Übergabe korrekter Metadaten, der Verwendung von Persistent Identifiern, der maximalen Größe von Online-Hochschulschriften und der Bearbeitungsdauer von Online-Dissertationen an Der Deutschen Bibliothek gefragt. Andere Fragen machten auf Probleme bei der Arbeit mit Online-Dissertationen aufmerksam, die im Rahmen eines noch zu entwickelnden Verfahrens „DissOnline“ gelöst werden sollen.

Das Ziel des Verfahrens „DissOnline“ sind einheitliche Richtlinien zur Bearbeitung von Online-Hochschulschriften in Deutschland sowie die Möglichkeit, auch international

langfristig auf deutsche Online-Hochschulschriften zugreifen zu können.

Das Verfahren „DissOnline“ wird von interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller mit elektronischen Hochschulschriften beschäftigten Institutionen, wie Bibliotheken, Verlagen, Fachgesellschaften entwickelt. Die Abstimmung der Arbeiten übernimmt die Koordinierungsstelle „DissOnline“.

Um den Bedarf von weiteren Entwicklungen aufzuzeigen und Interessierte zur Mitarbeit am Verfahren „DissOnline“ zu gewinnen, organisierte die Koordinierungsstelle „DissOnline“ einen Anwender-Workshop am 07.Mai.2001 in Der Deutschen Bibliothek. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fachgesellschaften und Bibliotheken, darunter auch Vertreter Der Deutschen Bibliothek und ein Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz waren anwesend. Nach einführenden Worten durch Frau Schwens (Ständige Vertreterin der Generaldirektorin Der Deutschen Bibliothek) stellte Frau Dr. Korb (Leiterin der Koordinierungsstelle „DissOnline“) die Aufgaben der Koordinierungsstelle und deren aktuellen Stand vor. Herr Prof. Diepold (Deutsche Gesellschaft für Erziehung und Vertreter des IuK Arbeitskreises „DissOnline“) formulierte Zielvorstellungen und Möglichkeiten eines gemeinsamen Verfahrens für Online-Hochschulschriften aus Sicht der Wissenschaft.

Anschließend berichteten folgende Vertreter von Universitätsbibliotheken (UB) und Re-

chenzentren (RZ) von ihren praktischen Erfahrungen im Umgang mit Online-Dissertationen:

- Frank Scholze, UB Stuttgart,
- Thomas Bouillon, UB Erfurt,
- Gaby Weigang, SUB Göttingen,
- Thomas Pieruschka, UB Universität der Bundeswehr München sowie
- Bert Wendland; RZ Humboldt-Universität Berlin.

Es wurden auf andere Institutionen übertragbare Besonderheiten vorgestellt und die eigene Arbeit einer kritischen Prüfung unterworfen, um nötige Veränderungen aufzuzeigen. Nach einem Mittagessen, das Zeit für einen persönlichen Erfahrungsaustausch ließ, wurden Arbeitsgruppen (AG) gebildet und begonnen, das weitere Vorgehen zu planen. Die Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit folgenden Themen:

- AG Standards: Dokumentformate, Metadaten und Retrieval.
- AG Dokumentenserver: Zugriff, Sicherheit und Pflege der Dokumente und Server.
- AG Workflow: Online-Dissertation vom Promovend zu Der Deutschen Bibliothek, einschließlich Schulung und Schulungsunterlagen für Autoren und Bibliotheksmitarbeiter.
- AG Outreach and Policy: Vorschlag geeigneter Vertreter und des Handlungsbedarfs.

Besondere Erwähnung verdienen die Ergebnisse der letztgenannten AG. Von ihr wurde vorgeschlagen, dass zur Unterstützung von „DissOnline“ ein Beirat, besetzt mit Vertretern von IuK, Bibliotheken, Die Deutsche

Bibliothek, Rechenzentren im Rahmen der Deutschen Initiative für NetzwerkInformationen (DINI), Hochschulrektorenkonferenz, DFG und Verlagen (Arbeitskreis Elektronisches Publizieren) gebildet werden soll. Aufgabe der Gruppe soll es sein, Problembereiche zu identifizieren und zu konkretisieren, ggf. unterstützende Projekte zu initiieren, die Empfehlungen des DFG-Projekts aufzugreifen und sie in Richtlinien für eine formelle Beteiligung von Universitätsbibliotheken an „Dissonline“ umzusetzen sowie „Dissonline“ nach außen zu präsentieren und die Koordinierungsstelle an Der Deutschen Bibliothek zu unterstützen.

In einer abschließenden gemeinsamen Runde wurden die Arbeiten der AG's vorgestellt. Die Resultate des Workshops werden im Internet veröffentlicht³⁾. Über eine Mailingliste, vorerst bestehend aus den Teilnehmern des Treffens⁴⁾ wird weitergearbeitet und über Neuigkeiten informiert. Ein weiteres Treffen wurde für den Herbst 2001 vorgeschlagen.

Anmerkungen

1

Peter Diepold: Das interdisziplinäre DFG-Projekt „Dissertationen Online“ - Ergebnisse und Ausblick

< <http://www.dissonline.de/abschlusstagung/ergebnis.pdf> >

2

< <http://www.dissonline.de> >

3

Demnächst zu finden auf der Webseite der Koordinierungsstelle

< <http://www.ddb.de/professionell/dissonline.htm> >

4

Weitere Interessenten, die am Verfahren „Dissonline“ mitarbeiten möchten, werden nach Meldung bei der Koordinierungsstelle unter der E-Mail: korb@dbf.ddb.de eingetragen.